

Stay! For the next step

Was geschieht, wenn Vagabunden sesshaft werden

Von flyingwonder

Kapitel 8: Das ist ganz blöd gelaufen.

„Du musst uns führen, wir kennen deine Adresse gar nicht.“ Naruto ging trotzdem in Richtung Park voran.

„Wir können durch den Park laufen, dies ist der kürzeste Weg.“ Sakura fastete Sasuke wieder an die Hand und zog ihn solange mit, bis sie mit Naruto gleichauf waren. Dann hackte sie sich am Arm des Blondinen ein. Naruto alberte die gesamte Zeit mit Sakura herum, neckte sie. Sasuke lief schweigend neben ihnen her und spielte gedankenverloren mit den warmen Fingern, die vertrauensvoll in seiner Hand lagen. Das Mädchen dachte sich nicht viel dabei, es genoss die leichten Berührungen. Naruto aber wunderte sich ein wenig, Sasuke ließ sich sonst nicht gerne berühren, Sakura schien eine Ausnahme zu sein.

Naruto grinste //Da scheint sich etwas anzubahnen. Wenn es nötig wird, werde ich eingreifen, denn Sasuke ist nicht besonders Feinfühlig. Der Kerl ist einfach zu verschwiegen, er zeigte selten Gefühle. Aber er muss es erst mal selber begreifen. Wenn ich mich zu früh einmische wird er nur Sauer werden, wahrscheinlich würde er alles leugnen und sich dann von ihr fernhalten. Immer schön langsam machen.//

„Oh, wir sind schon da, hier wohne ich.“ Sakura wurde plötzlich verlegen. Sie lebte nicht wie die meisten in der Schule in einem Haus oder in einer großen Wohnung. Ihr Wohnhaus sah von außen ein wenig schäbig und heruntergekommen aus. Nach den vielen Klingelknöpfen zu urteilen konnte die Wohnung nicht besonders groß sein. Alles im allen schienen hier wenig gut betuchte Menschen zu wohnen.

„Schade, es hat Spaß gemacht heute Abend. Ich wäre gerne noch länger mit dir zusammen gewesen.“ Naruto drückte sie an sich.

„Du tust ja gerade so als würden wir uns nie wieder sehen.“ Sakura lachte, ihre Verlegenheit verflog augenblicklich.

„Baka, morgen in der Schule wirst du sie wiedersehen.“ Sasuke schüttelte den Kopf.

„Schätzchen, wer sind denn die beiden jungen Männer? Sie belästigen dich doch nicht etwa?“ Der Klang einer männlichen Stimme veranlasste alle dazu sich umzuwenden. Sofort ließ Naruto Sakura los.

„Nein To-san. Die Zwei haben mich nach Hause gebracht.“

„Warum bist du denn jetzt erst hier, hast du nicht gesagt, du kämst nach der Stunde mit Tsunade direkt nach Hause. Du wolltest doch noch lernen.“ Sakuras Vater sah seine Tochter fragend an.

„Entschuldigen Sie bitte, ich habe Sakura gebeten noch vorbeizukommen. Wir hatten etwas zu bereden, danach haben wir noch gelernt. Es tut uns Leid, wenn Ihre Tochter

zu spät ist.“ Naruto verbeugte sich leicht. Sakura starrte ihn an, sie hatte nicht gedacht, dass Naruto so höflich sein konnte.

„Nein, nein kein Problem. Braucht ihr noch etwas Zeit oder kommst du mit hoch?“ Sakuras Vater lächelte, es war das gleiche sanft- und gutmütige Lächeln was auch seine Tochter besaß.

Diese gewann etwas an Gesichtsfarbe. „Ich komme mit, bis morgen und gute Nacht.“ Ehe einer der Beiden Antworten konnte schloss sich die Eingangstür hinter Sakura und ihren Vater. Sasuke zuckte nur mit den Schultern und lief wieder los. Naruto schaute noch kurz das Haus hinauf und folgte Sasuke dann.

„Was hältst du von einem kleinen Wettrennen?“ Naruto konnte nicht lange schweigen.

„Warum sollte ich mitmachen?“ Sasuke war im Gegensatz zu Naruto schon etwas müde.

„Weil, ähm, der Gewinner für Woche das Abendessen bestimmen darf und der Verlierer ihn bekochen muss.“ Naruto grinste.

„Dobe, du verlierst doch so oder so wieder gegen mich, kann ich nicht gleich das Essen bestimmen?“ Sasuke steckte missmutig die Hände in die Hosentaschen.

„Gar nicht wahr, du warst beim letzten Mal klar im Vorteil. Dieses Mal ist es gerechter.“ Naruto bohrte seinen Finger in Sasukes Rippen.

„Du bist doch darauf eingegangen.“ Sasuke war noch nicht überzeugt.

„Aber, ich, also, es,“

„Was stammelst du dir da zu Recht? Erzähle schon was los ist.“ Der Schwarzhaarige gab langsam nach.

„So fit wie ich mich momentan noch fühle kann ich nicht schlafen. Das Resultat kennen wir beide. Wenn ich in der Schule einschlafe bekommt ihr mich nicht mehr so schnell wach.“

Sasuke nickte. „Gut, wo ist der Start und wo das Ziel.“

Naruto grinste siegesgewiss. „Start ist am Parkeingang, wir nehmen den kürzesten Weg. Das Ziel ist der Parkausgang.“

Kaum an der Grünanlage angekommen rannten beide los. Übersprangen Hecken und Beete, kletterten flink eine Empore hinauf um auf der anderen Seite wieder hinab zu springen. So ging es quer durch den Park.

„Erster!“ Naruto kam knapp vor Sasuke am Tor an.

„Tze.“ Sasuke was zwar schneller wie sein Freund, allerdings war Naruto geschickter und wendiger.

„Du bist doch nur sauer, weil du nicht gewonnen hast.“ Wieder bohrte sich Narutos Finger in Sasukes Rippen.

„Gar nicht wahr.“ Er unterdrückte ein Gähnen. „Dobe, lass uns nach Hause gehen.“

Wieder in der Wohnung räumten sie ihre Schulsachen beiseite. Nach kurzer Zeit gingen alle schlafen.

Der Mittwoch verlief ruhig, Itachi holte Naruto von der Schule ab. Gemeinsam fuhren sie zum Arzt, einer der vielen Vorsorgeuntersuchungen die Naruto über sich ergehen lassen musste. An diesem Abend war mit ihm nicht mehr viel anzufangen. Schlecht gelaunt verkrümelte sich Naruto in sein Zimmer.

Am nächsten Tag schaffte es Hinata unter Gestammel und Gestotter Naruto zu fragen ob er Lust hätte sich mit allen im Park zu treffen. Dieser war begeistert, lächelte

glücklich und versprach Sasuke mitzunehmen. Mit einem verschmitzten Grinsen fragte Naruto ob Sakura denn auch käme. Hinata schaute ihn für einen Augenschlag lang enttäuscht an, bestätigte aber die Frage. Naruto bekam ihre Enttäuschung nicht mit, sonst hätte er sie beruhigen können.

Nachdem alle Schüler auch den Freitag hinter sich gebracht hatten brach nun endlich das heiß ersehnte Wochenende an. Naruto verabschiedete sich lachend von allen, man wünschte sich schöne Tage. Jeder ging nun seiner Wege.

Naruto und Sasuke brachten ihr Schulzeug weg und machten sich auf zum Dojo. Ausgesprochen Wortkarg zog sich Naruto um.

„Wir haben heute die Ehre, diese zwei neuen Schüler zu begrüßen.“ Der Sensei übernahm die Vorstellung. „Dieser junge Mann ist Sasuke Uchiha, er hat schon verschiedene Turniere gewonnen. Neben ihm steht Naruto Uzumaki, leider kenne ich ihn nicht.“ Nacheinander Verbeugten sich Sasuke und Naruto, der verzog ein wenig den Mund. War ja klar, dass der Sensei nur zugestimmt hatte weil er Sasuke erwähnt hatte.

„So dann zeigt uns mal was ihr so könnt. Hiro, bitte übernimm du.“ Der Sensei setzte sich zur Seite um beobachten zu können.

„Also gut, Takeshi du Tritts gegen Naruto an, Sasuke gegen mich. Ich möchte wissen wie weit ihr seid.“ Routiniert übernahm Hiro das Kommando.

Naruto verschränkte die Arme. „Entschuldige Sensei, ich hoffe Sie haben die Bedingung nicht vergessen.“

„Ach ja, da war ja noch so eine lächerliche Kleinigkeit. Ich sollte es euch allen sagen, Naruto hier will nur mit Sasuke trainieren, ihr anderen scheint ihm nicht gut genug zu sein.“ Der Sensei sprach abfällig.

Naruto schluckte trocken, es war jedes Mal so. Sasuke zitterte ein wenig vor Wut, konnten es diese Idioten nicht einfach dabei belassen.

Naruto fastete ihn leicht am Arm. „Schon gut, ich bin es gewohnt. Es ist nicht schlimm.“ Seine Stimme verriet wie es wirklich in ihm aussah, sie klang traurig und verletzt.

„Komm, zeigen wir denen mal, dass du nicht hinter mir zurückstehst.“ Sasuke startete einen Aufmunterungsversuch. Dieses brachte ihm aber nur ein halbherziges Lächeln seitens des Blondes ein. Erst als sie sich gegenüber standen hob sich seine Laune.

Weder Sasuke noch Naruto schenkte dem anderen etwas. Sasukes Technik saß besser, einen Umstand den Naruto dadurch wettmachte, dass viele Griffe beim ihm nicht wirkten. Dadurch musste Sasuke auch enorm aufpassen, wenn ihm ein Fehler unterlief konnte er Naruto ohne weiter einen Arm auskugeln oder ihm die Knochen brechen. Naruto war aber auch sehr vorsichtig, bevor seine Schläge oder Tritte trafen nahm er die Kraft heraus. Für die Anderen sah es fast schon eingespielt aus, der Schwarzhaarige lockerte seine Griffe immer wieder, scheinbar grundlos und der Blonde stockte immer für Sekunden kurz bevor seine Schläge trafen.

„Sensei, die beiden scheinen sich abgesprochen zu haben, wahrscheinlich ist keiner von ihnen so stark wie sie es uns vormachen wollen.“ Hiro hatte bedenken. „Oder nur Sasuke ist stark und er will den anderen nicht schlecht dastehen lassen.“

„Beobachte genauer.“ Dem Sensei war etwas aufgefallen. //Hiro hat Unrecht, sie scheinen ein anderes Geheimnis zu haben. Die Griffe sitzen gut, eigentlich dürfte sich Naruto nicht mehr bewegen können, allerdings scheint es ihm nicht zu stören. Wenn Sasuke nicht loslassen würde, könnten ernsthafte Verletzungen entstehen. Naruto scheint seine Kraft zurückzunehmen bevor er trifft, den Grund kann ich mir aber nicht erklären. Ihre konzentrierten Gesichter beweisen auch, dieser Kampf ist echt. Nanu,

was ist das denn? Die Bewegungen könnten vom Kendo stammen, aber die des Blonden kenn ich nicht.//

Die Kämpfenden hatten mittlerweile alles um sie herum vergessen, wichtig war nur noch den anderen besiegen zu können. So vermischten sich die erlernten Techniken, wurden zu einer Einheit. Mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht sahen sich beide für einen Herzschlag lang an. Wieder gingen sie aufeinander los. Steigerten sich immer weiter hinein, ohne irgendwelche Regeln bekämpften sie sich einander. Der Kampf endete erst, als eine laute Stimme ertönte.

„Ich glaube es reicht jetzt.“ Hiro hatte genug gesehen. //Nicht nur, das es einstudiert war. Auch haben sie keinen Respekt, besonders der Blonde nicht. Ich weiß nicht, welche Sportart es war, aber es hat nichts mit Karate zu tun.//

Naruto spürte erst jetzt, wie heftig der Kampf gewesen war. Zitternd beschwerten sich seine Muskeln, sein Herz schlug laut und sein Atem ging schnell. Wieder einmal hatte er das wesentliche aus den Augen verloren. Damit sein Körper sich erholen konnte ließ er sich neben Sasuke auf die Matten fallen.

„Ist bei dir alles in Ordnung?“ Wenn er so die Kontrolle verlor, konnte er sich nicht sicher sein wie fest er zugeschlagen hatte.

„Mir geht es gut.“ Sasuke schien erschöpft zu sein.

Gleichzeitig drehten sie die Köpfe und schauten sich an, grinsten breit.

„Es war viel zulange her, dass wir das gemacht haben.“ Naruto erhob sich wieder und zog Sasuke auf die Beine.

„Gut, ihr habt mich überzeugt. Ihr könnt hier im Dojo trainieren.“ Der Sensei sprach sein Urteil.

„Sind Sie sich sicher Sensei?“ Hiro schien nicht überzeugt zu sein.

„Wenn du es nicht verstehst beobachte genauer.“ Der Satz des Sensei ließ Naruto aufhorchen. Wie viel hatte der Sensei mitbekommen. Der Nächste beunruhigte ihn sogar. „Naruto, du musst mir erklären, was du da gemacht hast.“

Nervös versuchte dieser Zeit zu schinden, nahm zuerst seine Flasche und trank einen Schluck, wischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Der Sensei will mit dir reden, los geh hin.“ Hiro schupste Naruto.

Mit einem leisen Seufzer setzte der Blonde sich neben dem Sensei. Währenddessen übernahm Hiro das Training.

Naruto schwieg, so konnte er am besten herausfinden, was den Sensei stutzig gemacht hatte.

„Bitte nenne mich Ryosaki Sensei.“ Der Sensei versuchte etwas das Eis zu brechen.

„Also du musst mir erklären, was das für ein Angriff war. Also die meisten Kampfsportarten und ihre typischen Bewegungen kenne ich. Aber deine habe ich noch nie gesehen.“

Erleichtert lachte Naruto auf. „Ich mach nicht nur Karate, sondern auch Capoeira, eine brasilianische Kampfsportart. Ich weiß, die meisten Bewegungen sehen mehr nach Tanzschritten als nach Angriffen aus, aber die Sklaven haben diese Art entwickelt um sich wehren zu können. Da sie aber keine Kampftechniken erlernen durften haben sie es in ihrem Tanz versteckt. So bekamen die Aufseher und die Händler es nicht mit.“

„Wie kommt ein japanischer Junge zu so einer exotischen Sportart.“ Ryosaki Sensei war Neugierig.

Naruto spielte mit seinen Fingern, wieder wurde er nervös. „Durch meinen Vater, er hat mich immer mit zum Training genommen.“ Naruto atmete schwer ein.

„Bei Gelegenheit musst du mir noch mehr zeigen.“ Der Sensei bekam Narutos Stimmung mit, versuchte abzulenken. „So jetzt mach erst Mal mit.“

Naruto lächelte und reite sich bei den Anderen ein, folgte den Bewegungen, die Hiro ihnen vormachte.

Während Naruto und Sasuke im Dojo waren rief Hinata Ino an um ihr von dem Desaster zu berichten.

„Hallo Hinata.“ Die Blondine meldete sich. „Was ist los, du warst heute so komisch drauf.“

„Ino.“ Ein schniefen erklang. „Das ist ganz blöd gelaufen.“

„Was ist blöd gelaufen?“ Sie war verwirrt.

„Ich habe Naruto gefragt, doch der hat nur nach Sakura gefragt, ob sie auch mitkomme und so.“

„Was meinst du?“ Hinata sprach für sie in Rätseln.

„Wie du vorgeschlagen hast, habe ich Naruto gefragt ob er am Samstag Lust hat mit in den Park zu kommen. Erst schien er begeistert zu sein. Doch dann lächelte er komisch und fragte nach Sakura.“

„Is nicht wahr? Rühr dich nicht vom Fleck, ich komme sofort.“ Die Blonde legte auf.

//Gut das To-sama auf Geschäftsreise ist, sonst würde ich gleich ärger bekommen.// Die schüchterne Schwarzhaarige musste nicht lange auf ihre temperamentvolle Freundin warten, wenn Ino so weitermachte würde sie noch Pünktlich werden.

„So, jetzt erzähle es mir genau.“

„Während der AG habe ich Naruto auf Samstag angesprochen, erst hat er mich gefragt, wo und wie spät wir uns treffen. Was wir dort machen würden und so. Ich weiß nicht, wie er darauf kam, aber plötzlich hat er mit einem komischen Lächeln im Gesicht nach Sakura gefragt. Ich habe das bestätigt.“

Hinata seufzte. „Ich sollte morgen gar nicht erst hingehen. Es macht doch keinen Sinn, wenn er doch auf Sakura steht.“ Hinata zog die Knie an und legte ihr Kinn darauf.

„Rede doch nicht so, pass auf, ich werde morgen eher zu dir kommen und dir beim fertig machen helfen. Wir zeigen morgen allen, wie hübsch du aussehen kannst.“

Hinata nickte langsam aber zustimmend. „Na gut, wenn er sich aber nur für Sakura interessiert bin ich weg.“

„Das ist doch mal ein Wort.“ Ino war sich sicher. Der Blonde musste morgen Hinata einfach bemerken, ansonsten litt er unter Geschmacksverirrung. Sie war die einzige, die Hinata schon in der neuen Kleidung gesehen hatte, also musste sie es wissen.